

## Steigen die Aktien weiter oder droht eine stärkere Korrektur ?

Die ersten beiden Monate des Jahres 2015 waren für Aktienanleger außerordentlich ertragreich. So liegt der Weltaktienindex MSCI Welt in Euro gerechnet bei +11,9%, der Schwellenländerindex MSCI Emerging Markets bei +11,7% und der europäische Aktienmarkt gemessen am MSCI Europe sogar bei +14,4%. Angesichts einerseits deutlich gestiegener Bewertungen, andererseits unverändert bestehender Unsicherheiten um die weiteren Entwicklungen z.B. in Griechenland und der Ukraine ist die Frage gerechtfertigt, welches weitere Potential in Aktien steckt. Zumindest Finanzminister Schäuble drückte jüngst sein Erstaunen darüber aus, wie bemerkenswert ruhig die Kapitalmärkte angesichts der Griechenlanddebatte seien. Eigentlich sollte er weniger erstaunt sondern eher stolz sein—denn das was die Kapitalmärkte aktuell vollziehen ist direkte Konsequenz aus den konzertierten Aktionen von Politik und Notenbanken. Insofern drückt sein Satz wohl mehr ein Unbehagen aus, ob und wie weit sich die Märkte von der wirtschaftlichen Realität entfernt haben.

Grundsätzlich kann man aus zwei Perspektiven auf die Aktienmärkte schauen. Die eine blickt auf die Entwicklung der Unternehmensergebnisse und setzt diese in einen historischen Bezug. Die andere blickt auf die relative Attraktivität der Aktienmärkte gemessen an Renditeerwartungen und Risikopotentialen anderer Anlageklassen.

Das Argument, die Aktienmärkte seien bereits teuer, resultiert aus dem Vergleich der Bewertung heutiger Gewinne (KGV=Kurs-Gewinn-Verhältnis) mit historischen Durchschnittswerten. Hier gibt es unterschiedliche Berechnungsmethoden, ob man auf erwartete oder tatsächliche Gewinne abstellt oder ob man historische Vergleichswerte um konjunkturelle Einflüsse bereinigt (sog. Shiller-PE oder CAPE=cyclically adjusted PE). Da die historische Aktienrendite bei etwa 7% lag, ermittelt sich nach der einfachen Kalkulation 100/Rendite ein 'faieres' KGV irgendwo um 15. Auf Basis aktueller Aktienkurse liegen die Werte je nach Region teilweise deutlich über 20, was eine Überbewertung signalisieren könnte. Dabei ist klar, dass ausgewiesene Gewinne der Unternehmen nur bedingt deren operativen Erfolg reflektieren und durchaus gestaltet werden können. So erhöhen Aktienrückkaufprogramme den ausgewiesenen Gewinn je Aktie unabhängig vom Unternehmenserfolg. Aber auch externe Faktoren wie aktuell stark gesunkene Ölpreise können erhebliche Einflüsse auf Finanzdaten ausüben und somit die Darstellung der operativen Leistung in beide Richtungen verändern. Es ist daher sinnvoll, auch weitere Kennzahlen in die Analyse der Aktienbewertungen mit einzubeziehen. Dazu gehören neben dem Verhältnis der Aktien- zur bilanziellen Eigenkapitalbewertung vor allem der Vergleich von Aktienkurs- und Umsatzentwicklung. Insbesondere letztere ist auch abhängig vom allgemeinen Wirtschaftswachstum, welches sich international sehr unterschiedlich entwickelt. So belasten die Nachwirkungen der Finanzkrise durch einen anhaltenden Entschuldungsprozess (De-Leveraging) und die negative demografische Entwicklung insbesondere in der westlichen Welt (ausgenommen USA) das potentielle Wachstum. Angesichts der Wachstumshemmnisse in der Eurozone, in Japan aber auch eines stark rückläufigen Wachstums der Lokomotive China hat der Weltwährungsfonds (IMF) seine Wachstumsprognosen für dieses Jahr von +3,8% auf +3,5% reduziert.

Insbesondere die positive Entwicklung in den USA aber auch die ersten Reformschritte in der Eurozone sollten dabei ein weiter positives Szenario untermauern—auch wenn es länger dauern sollte, dass Unternehmen in die Bewertung ihrer Aktien durch entsprechende Umsatz- und Gewinnausweitung hineinwachsen.

### Fondstelegramm

Stand: 27.02.2015

	lfd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)
EuroSwitch Defensive Concepts OP	2,9%	1,0%	5,1%	5,1%	4,0%
EuroSwitch Balanced Portfolio OP	5,3%	2,1%	7,2%	7,5%	6,1%
EuroSwitch Substantial Markets OP	8,3%	3,9%	9,2%	9,0%	7,4%
EuroSwitch World Profile StarLux OP	10,3%	2,7%	22,7%	9,5%	7,0%

Die relative Attraktivität der Aktie insbesondere zur Anlageklasse ‚Anleihen‘ wird schnell offensichtlich, wenn man ein sog. Renten-KGV berechnet. In diesem Fall rechnen wir nicht  $100/7\% = 15$  für Aktien, sondern  $100/0,3\%$  (10-jährige Bundesanleihe) = 333 für Anleihen. Ferner liegt die Dividendenrendite europäischer Aktien selbst nach den Kursanstiegen noch deutlich über 2% und somit gut 7 mal höher als die Rendite einer 10-jährigen Anlage in Bundesanleihen. In einer Zeit, in der ein Volumen in Höhe von €1.400 Mrd. Euro-Staatsanleihen bzw. US\$4.000 Mrd. globale Anleihen negativ verzinst wird, bleibt die Anlageklasse Aktie alternativlos.

Natürlich darf dabei die Gefahr von Kursschwankungen und Kursrückschlägen nicht ignoriert werden. Aber auch Anleihen können ausgehend von den historischen Zinstiefs empfindliche Verluste erleiden, falls die Renditen nur auf das durchschnittliche Inflationsniveau anziehen. So dürften 10-jährige Bundesanleihen bei einem Zinsanstieg auf nur 2% etwa 15-20% vom aktuellen Wert verlieren.

Die Tatsache, dass Aktien gemessen an der eigenen Historie relativ teuer erscheinen, gemessen am Zinsniveau aber immer noch Potential bieten, zwingt die Marktteilnehmer in einen Spagat. So ist einerseits damit zu rechnen, dass etwaige Enttäuschungen beim Wirtschaftswachstum und den Unternehmensergebnissen des ersten Quartals zu Korrekturen führen können. Dagegen steht eine trotz potentieller Zinswende in den USA (Sommer/Herbst) weiter anwachsende Geldbasis der Notenbanken. Allein die Programme der EZB und Japan dürften jeden Zinsschritt in den USA überkompensieren. Ferner ist nicht auszuschließen, dass bei einer sich weiterhin schwächer abzeichnenden Wachstumsentwicklung in China die PBOC (Chinesische Volksbank) ebenfalls liquiditätsschaffend in die Märkte einbringen wird.

Es ist damit zu rechnen, dass bis auf weiteres die Liquiditätsflut alle Boote heben wird und sich die Aktienbewertungen dadurch weiter ausweiten. Die Wetterlage dürfte aber nicht zuletzt wegen der geopolitischen Krisen unbeständiger werden und Stürme nicht ausgeschlossen bleiben.

Frankfurt, 05.03.2015

Thomas Böckelmann - Vermögensmanagement EuroSwitch!

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 56,13 €

### Kommentar des Fondsmanagers

Der Nachwahllakt des griechischen Trauerspiels hatte dank seiner Akteure in Athen, Brüssel und Berlin teilweise großen Unterhaltungswert. Der Drahtseilakt zwischen politischem Willen und Solidarität einerseits, ökonomischer Vernunft andererseits endete vorerst in einem Kompromiss. Wie so oft setzt die Politik auf die Kraft der Zeit. Im Falle Griechenlands dürfte aber allen Beteiligten klar sein, dass nach Ablauf der viermonatigen Frist erneut schwere Auseinandersetzungen anstehen.

**Schäuble: „dann ist es eben vorbei...“**

Bislang ist es Griechenland nicht gelungen, die anderen Eurostaaten zu spalten. In beeindruckend erfreulicher Weise haben sich die 18 Europartner nicht nur entschlossen gegenüber Griechenland gezeigt – sie haben sich damit vor allem für finanzielle Solidität ausgesprochen und dieses Ergebnis ist der eigentliche Gewinn der mehrwöchigen Debatte. Insofern erstaunt es nicht, dass trotz aller Bemühungen Griechenlands die sog. Ansteckungsgefahr für die südliche Europeripherie an den Kapitalmärkten keine Rolle spielte. Im Gegenteil – die Renditen Portugals, Spaniens und Italiens sind auf neue Rekordtiefs gefallen. Ob diese Entwicklung ein Ausdruck des Vertrauens in die Eurozone darstellt oder lediglich die Antizipation des milliardenschweren EZB-Anleihekaufprogramms bedeutet, wird sich spätestens in 4 Monaten zeigen. Die Wahrscheinlichkeit eines ‚Grexit‘ sehen führende Analysehäuser mittlerweile bei 50% oder deutlich höher. Hinter den Kulissen dürfte daher intensiv an einem Plan B gearbeitet werden, dessen Erarbeitung bis zuletzt von allen Akteuren als wenig hilfreich abgelehnt wurde. Mittlerweile dürfte aber fahrlässig agieren, wer sich nicht mit einem Austritt Griechenlands aus der Eurozone und den damit verbundenen Konsequenzen auseinandersetzt. Auch die Lateinische Münzunion (1865-1926) hatte zunächst den Austritt Griechenlands überlebt, bevor sie auch an der Tatsache endgültig scheiterte, keine Fiskalunion zu sein. Die heutige Politik sollte ihre Lehren daraus ziehen.

Frankreich hat in der Zwischenzeit die Verwirrung um Griechenland geschickt genutzt, eigene Budgeterleichterungen gegenüber den Partnern durchzusetzen – zeigt aber auch erstmals den Willen zu Reformen. In Italien sehen wir ebenfalls ernsthafte Bemühungen während Spanien und Portugal die ersten Früchte der Reformpolitik ernten.

Die Ukraine Krise schien im abgelaufenen Monat für die Marktteilnehmer kein wichtiges Ereignis mehr zu sein. Hier herrscht Konsens über eine weitere aber auf wenige Regionen begrenzte Ausweitung der russischen Interessen. Der russische Aktienmarkt konnte daher trotz bleibender Unsicherheit bereits wieder deutlich zulegen.

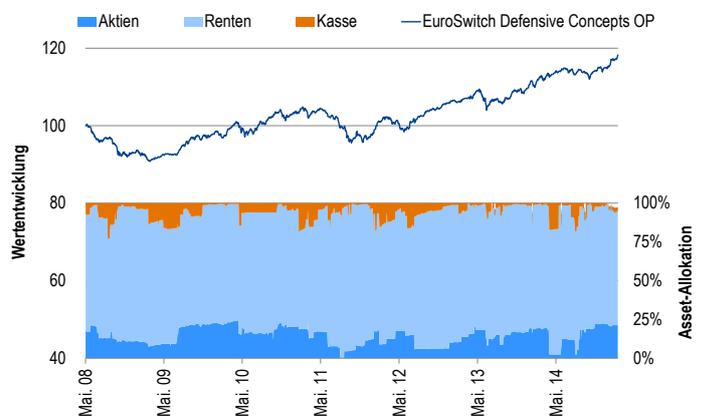
Der DAX beendete den Monat mit einem erneut deutlichen Wertanstieg von 6,6%, der EuroStoxx 50 mit +7,4% und der marktweite MSCI Europe +6,1%. Dank der Notenbankprogramme zeigten sich die Aktienmärkte von geopolitischen Krisen und Unsicherheiten völlig unbeeindruckt. Kleine Rücksetzer wurden sofort zu Käufen gesetzt. Trotz der Ukraine Krise kehrten auch US-Investoren an die europäischen Märkte angesichts vergleichbar attraktiver Bewertungen zurück.

Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

### Fondsergebnis & Fondsmanagement

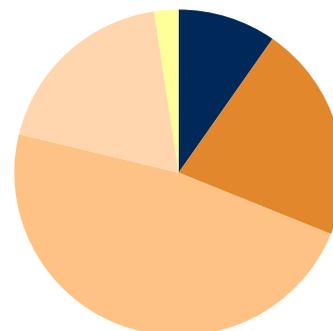
Unser Fonds mit seinen außerordentlich defensiven Eigenschaften beendete den Monat unter außerordentlich geringen Wertschwankungen mit +1,01% und liegt damit seit Jahresbeginn bei +2,9%. Wir haben keine Veränderungen im Portfolio vorgenommen.

### Wertentwicklung und Asset-Allokation seit Fondsaufgabe



Wertentwicklung	in 2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
EuroSwitch Defensive Concepts	2,9%	4,9%	3,6%	7,1%	-8,4%	5,1%	5,3%	-6,7%

### Aktuelle Asset-Allokation



■ Aktien Large-Cap	9,2 %	■ Aktien Mid-Cap	0,0 %
■ Aktien Small-Cap	0,0 %	■ Unternehmensanleihen	20,5 %
■ Gemischt	45,5 %	■ Staatsanleihen	17,9 %
■ Geldmarkt/Kasse	2,3 %		

### Zielfonds - Die 10 größten Positionen

JPMorgan Funds SICAV - Europe Equity Absolute Alpha - LU1001748042	11,3%
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C LU0243957668	9,9%
Invesco Funds SICAV Balanced-Risk Allocation Fund -C- LU0432616810	8,6%
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I EUR Q In LU0750223520	8,3%
Spaengler IQAM Bond EUR FlexD-I- AT0000A0NVA9	8,2%
Tungsten PARITON -UI- DE000A1W8945	7,0%
Henderson Horizon Fund SICAV Pan European Alpha Funk LU0264598268	6,6%
Invesco Funds SICAV Pan European Structured Equity -C- LU0119753134	6,5%
Nordea 1 SICAV - European High Yield Bond -BI-Base Cur LU0141799097	6,1%
Aramea Rendite Plus Anteile DE000AONEKQ8	6,1%

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 56,13 €

## Anlagegrundsätze

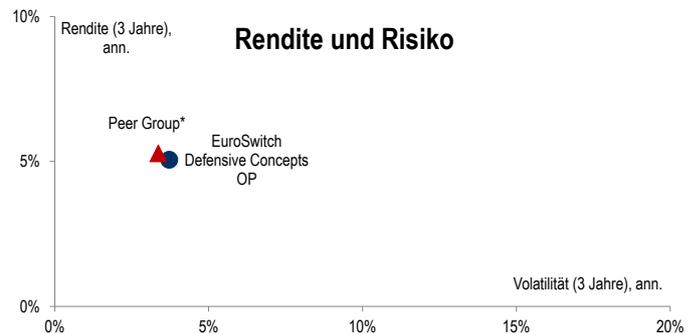
Ziel der Anlagepolitik ist es, die Rendite kerneuropäischer Staatsanleihen mittlerer Laufzeiten durch zusätzliche Allokation von Aktienfonds und sich bietender Opportunitäten zu übertreffen, ohne dadurch signifikant höhere Risiken einzugehen.  
Im Zentrum der Anlagepolitik steht die Erwirtschaftung zinsbasierter Erträge, Aktienfonds können bis zu 25% beigemischt werden.

## Der Fonds

Verwaltungsgesellschaft	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
Fondsmanager	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
Kategorie	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
Auflagedatum	21.01.2008
Anteilsgabe	28.04.2008
Währung	EUR
Auflageland	Luxemburg
Depotbank	Sal. Oppenheim
WKN	A0M979
ISIN	LU0337536758
Ertragsverwendung	ausschüttend
Ausschüttungen	15.07.2011 (1,50 EUR) 16.07.2012 (0,83 EUR) 16.07.2013 (0,44 EUR)
Volumen	ca. 18,6 Mio. EUR
Geschäftsjahr	1.4. - 31.3.
Ausgabeaufschlag	bis zu 3,5 % (aktuell 3,5 %)
Verwaltungvergütung	bis zu 1,85 % (aktuell 1,55 %)
Depotbankvergütung	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
TER	aktuell 1,73 % Stand (31.03.2013)
Mindestanlage	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
Risiko- und Ertragsprofil (SRR1)	3

## Wertentwicklungen und Kennziffern

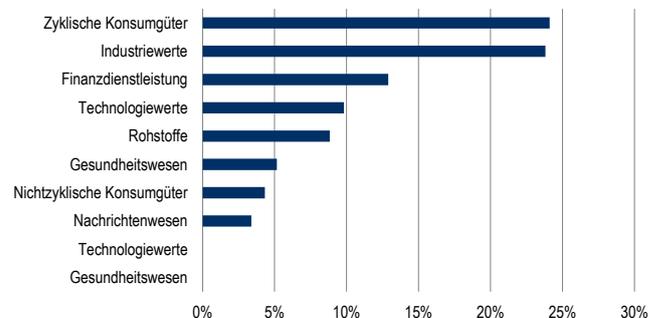
	Wertentwicklung					Kennziffern	
	1fd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio **
EuroSwitch Defensive Concepts OP	2,9%	1,0%	5,1%	5,1%	4,0%	3,7%	1,27
MSCI Europe NR EUR	14,7%	6,9%	19,0%	16,8%	12,6%	10,1%	1,63
Peer Group*	3,7%	1,3%	8,0%	5,3%	4,2%	3,4%	1,46
EuroMTS Staatsanleihen (3-5 J.) TR EUR	0,9%	0,6%	4,9%	4,9%	3,7%		
FSE Eb Rxxx Money Market TR EUR	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,3%		



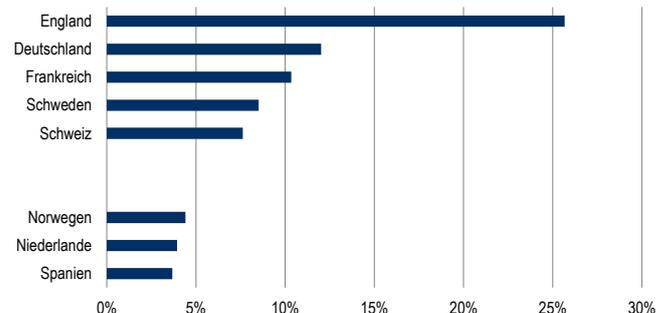
\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Europe OE Cautions Balanced, Durchschnitt

\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert  
Quelle: Morningstar, eigene Berechnung

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Aufteilung des Aktienexposure nach Ländern



## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeabschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

**EuroSwitch Balanced Portfolio OP**

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 58,66 €

**Kommentar des Fondsmanagers**

Der Nachwahltakt des griechischen Trauerspiels hatte dank seiner Akteure in Athen, Brüssel und Berlin teilweise großen Unterhaltungswert. Der Drahtseilakt zwischen politischem Willen und Solidarität einerseits, ökonomischer Vernunft andererseits endete vorerst in einem Kompromiss. Wie so oft setzt die Politik auf die Kraft der Zeit. Im Falle Griechenlands dürfte aber allen Beteiligten klar sein, dass nach Ablauf der viermonatigen Frist erneut schwere Auseinandersetzungen anstehen. Bislang ist es Griechenland nicht gelungen, die anderen Eurostaaten zu spalten. In beeindruckend erfreulicher Weise haben sich die 18 Europartner nicht nur entschlossen gegenüber Griechenland gezeigt – sie haben sich damit vor allem für finanzielle Solidität ausgesprochen und dieses Ergebnis ist der eigentliche Gewinn der mehrwöchigen Debatte. Insofern erstaunt es nicht, dass trotz aller Bemühungen Griechenlands die sog. Ansteckungsgefahr für die südliche Europeripherie an den Kapitalmärkten keine Rolle spielte. Im Gegenteil – die Renditen Portugals, Spaniens und Italiens sind auf neue Rekordtiefs gefallen. Ob diese Entwicklung ein Ausdruck des Vertrauens in die Eurozone darstellt oder lediglich die Antizipation des milliardenschweren EZB

**Schäuble: „dann ist es eben vorbei...“**

-Anleihekaufprogramms bedeutet, wird sich spätestens in 4 Monaten zeigen. Die Wahrscheinlichkeit eines ‚Grexits‘ sehen führende Analysehäuser mittlerweile bei 50% oder deutlich höher. Hinter den Kulissen dürfte daher intensiv an einem Plan B gearbeitet werden, dessen Erarbeitung bis zuletzt von allen Akteuren als wenig hilfreich abgelehnt wurde. Mittlerweile dürfte aber fahrlässig agieren, wer sich nicht mit einem Austritt Griechenlands aus der Eurozone und den damit verbundenen Konsequenzen auseinandersetzt. Auch die Lateinische Münzunion (1865-1926) hatte zunächst den Austritt Griechenlands überlebt, bevor sie auch an der Tatsache endgültig scheiterte, keine Fiskalunion zu sein. Die heutige Politik sollte ihre Lehren daraus ziehen.

Frankreich hat in der Zwischenzeit die Verwirrung um Griechenland geschickt genutzt, eigene Budgeterleichterungen gegenüber den Partnern durchzusetzen – zeigt aber auch erstmals den Willen zu Reformen. In Italien sehen wir ebenfalls ernsthafte Bemühungen während Spanien und Portugal die ersten Früchte der Reformpolitik ernten. Die Ukraine Krise schien im abgelaufenen Monat für die Marktteilnehmer kein wichtiges Ereignis mehr zu sein. Hier herrscht Konsens über eine weitere aber auf wenige Regionen begrenzte Ausweitung der russischen Interessen. Der russische Aktienmarkt konnte daher trotz bleibender Unsicherheit bereits wieder deutlich zulegen. Der DAX beendete den Monat mit einem erneut deutlichen Wertanstieg von 6,6%, der EuroStoxx 50 mit +7,4% und der marktbreite MSCI Europe +6,1%. Dank der Notenbankprogramme zeigten sich die Aktienmärkte von geopolitischen Krisen und Unsicherheiten völlig unbeeindruckt. Kleine Rücksetzer wurden sofort zu Käufen gesetzt. Trotz der Ukraine Krise kehrten auch US-Investoren an die europäischen Märkte angesichts vergleichbar attraktiver Bewertungen zurück. Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

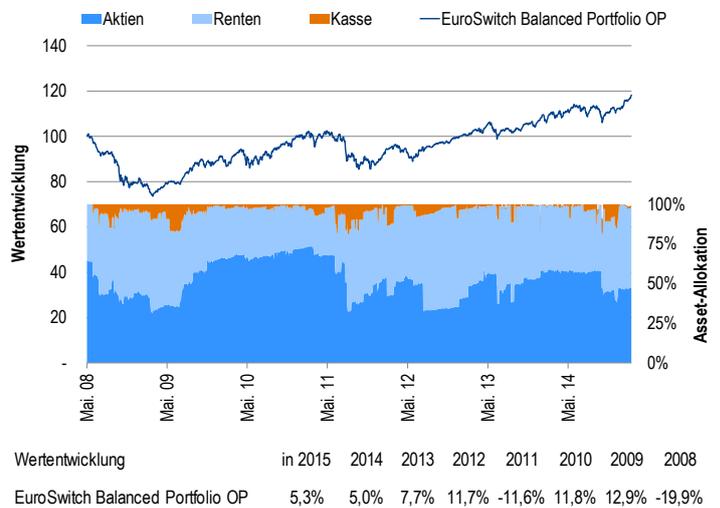
Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

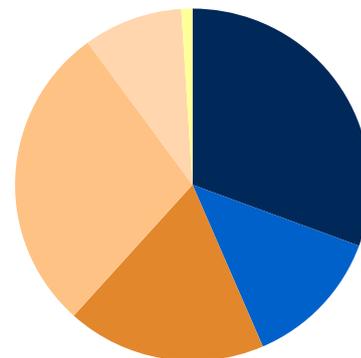
**Fondsergebnis & Fondsmanagement**

Unser mit Aktien und Zinspapieren ausgewogener Fonds beendete den Monat unter außerordentlich geringen Wertschwankungen mit +2,1% und liegt damit seit Jahresbeginn bei +5,3%. Wir haben keine Änderungen im Portfolio vorgenommen.

**Wertentwicklung und Asset-Allokation seit Fondsaufgabe**



**Aktuelle Asset-Allokation**



- Aktien Large-Cap 27,6 %
- Aktien Mid-Cap 11,6 %
- Aktien Small-Cap 0,0 %
- Unternehmensanleihen 16,3 %
- Gemischt 25,4 %
- Staatsanleihen 8,1 %
- Geldmarkt/Kasse 0,9 %

**Zielfonds - Die 10 größten Positionen**

Waverton Investment Funds PLC European Fund -A- EUR	IE00B1RMY77	11,6%
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I EUR Q Inc	LU0750223520	10,5%
Henderson Horizon Fund SICAV Pan European Alpha Func	LU0264598268	10,3%
Invesco Europa Core Aktienfonds	DE0008470337	10,0%
Invesco Funds SICAV Pan European Structured Equity -C-	LU0119753134	10,0%
JPMorgan Funds SICAV - Europe Equity Absolute Alpha -	LU1001748042	7,8%
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C	LU0243957668	7,3%
Loys Europa FCP System Units -I-	LU1129459035	7,2%
Tungsten PARITON -UI-	DE000A1W8945	5,4%
Invesco Funds SICAV Balanced-Risk Allocation Fund -C-	LU0432616810	4,9%

## EuroSwitch Balanced Portfolio OP

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 58,66 €

### Anlagegrundsätze

Der Dachfonds investiert überwiegend über offene Investmentfonds ausgewogen in die europäischen Aktien-, Renten- und Geldmärkte. Im Aktienbereich stehen kontinentaleuropäische Standardwerte im Fokus, spezielle Marktsegmente können dosiert beigemischt werden. In besonderen Situationen kann bis zu 75 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfonds fließen. Die zinsbasierten Positionen werden dynamisch an erwartete Kapitalmarktentwicklungen angepasst. Währungsrisiken werden weitgehend vermieden. Mittelfristiges Ziel der Strategie ist eine Performance im Bereich der marktweiten europäischen Indizes.

### Der Fonds

<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
<b>Fondsmanager</b>	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
<b>Kategorie</b>	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
<b>Auflegedatum</b>	21.01.2008
<b>Anteilsausgabe</b>	28.04.2008
<b>Währung</b>	EUR
<b>Auflage land</b>	Luxemburg
<b>Depotbank</b>	Sal. Oppenheim
<b>WKN</b>	A0M978
<b>ISIN</b>	LU0337536675
<b>Ertragsverwendung</b>	ausschüttend
<b>Ausschüttungen</b>	16.07.2012 (0,15 EUR)
	16.07.2013 (0,60 EUR)
	24.07.2014 (0,06 EUR)
<b>Volumen</b>	ca. 19,9 Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr</b>	1.4. - 31.3.
<b>Ausgabeaufschlag</b>	bis zu 4,5 % (aktuell 4,5 %)
<b>Verwaltungsvergütung</b>	bis zu 1,85 % (aktuell 1,7 %)
<b>Depotbankvergütung</b>	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
<b>TER</b>	aktuell 1,93 % Stand (31.03.2013)
<b>Mindestanlage</b>	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
<b>Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)</b>	5

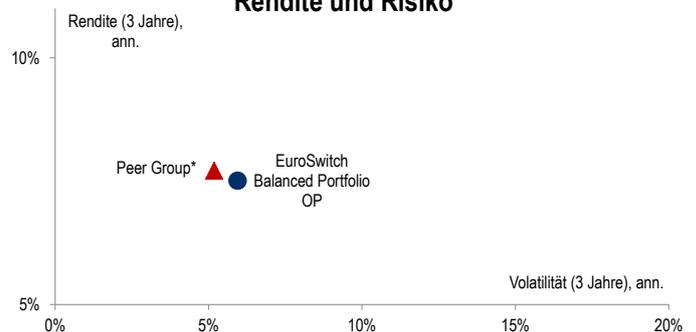
### Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeabschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

### Wertentwicklungen und Kennziffern

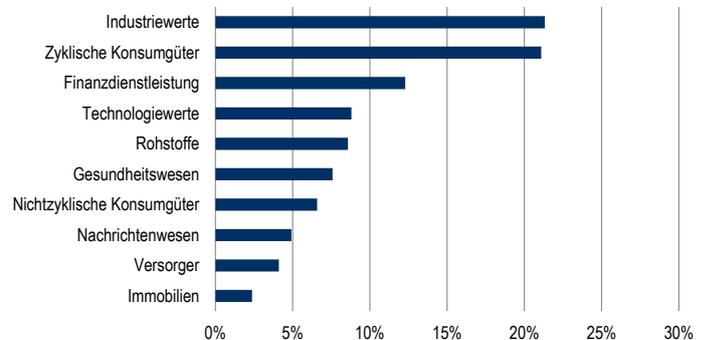
	Wertentwicklung					Kennziffern	
	1d. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio**
Switch Balanced Portfolio OP	5,3%	2,1%	7,2%	7,5%	6,1%	5,9%	1,20
Europe NR EUR	14,7%	6,9%	19,0%	16,8%	12,6%	10,1%	1,63
Group*	5,8%	2,4%	11,6%	7,7%	6,1%	5,2%	1,42
MTS Staatsanleihen (3-5 J.) TR EUR	0,9%	0,6%	4,9%	4,9%	3,7%		
Eb REXX Money Market TR EUR	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,3%		

### Rendite und Risiko

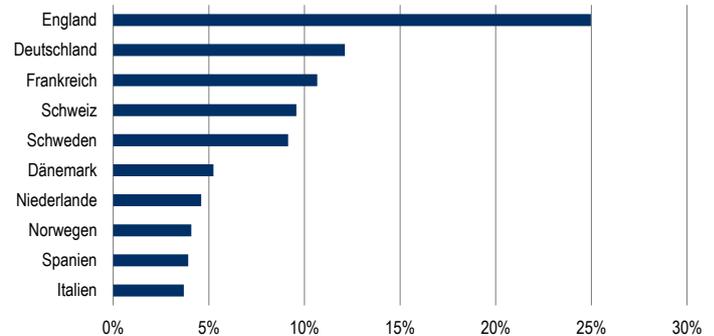


\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Europe OE Moderate Balanced, Durchschnitt  
\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert  
Quelle: Morningstar, eigene Berechnung

### Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



### Aufteilung des Aktienexposure nach Ländern



**EuroSwitch Substantial Markets OP**

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 60,13 €

**Kommentar des Fondsmanagers**

Der Nachwahllakt des griechischen Trauerspiels hatte dank seiner Akteure in Athen, Brüssel und Berlin teilweise großen Unterhaltungswert. Der Drahtseilakt zwischen politischem Willen und Solidarität einerseits, ökonomischer Vernunft andererseits endete vorerst in einem Kompromiss. Wie so oft setzt die Politik auf die Kraft der Zeit. Im Falle Griechenlands dürfte aber allen Beteiligten klar sein,

**Schäuble: „dann ist es eben vorbei...“**

dass nach Ablauf der viermonatigen Frist erneut schwere Auseinandersetzungen anstehen. Bislang ist es Griechenland nicht gelungen, die anderen Eurostaaten zu spalten. In beeindruckend erfreulicher Weise

haben sich die 18 Europartner nicht nur entschlossen gegenüber Griechenland gezeigt – sie haben sich damit vor allem für finanzielle Solidität ausgesprochen und dieses Ergebnis ist der eigentliche Gewinn der mehrwöchigen Debatte. Insofern erstaunt es nicht, dass trotz aller Bemühungen Griechenlands die sog. Ansteckungsgefahr für die südliche Europeripherie an den Kapitalmärkten keine Rolle spielte. Im Gegenteil – die Renditen Portugals, Spaniens und Italiens sind auf neue Rekordtiefs gefallen. Ob diese Entwicklung ein Ausdruck des Vertrauens in die Eurozone darstellt oder lediglich die Antizipation des milliarden schweren EZB-Anleihekaufprogramms bedeutet, wird sich spätestens in 4 Monaten zeigen. Die Wahrscheinlichkeit eines ‚Grexit‘ sehen führende Analysehäuser mittlerweile bei 50% oder deutlich höher. Hinter den Kulissen dürfte daher intensiv an einem Plan B gearbeitet werden, dessen Erarbeitung bis zuletzt von allen Akteuren als wenig hilfreich abgelehnt wurde. Mittlerweile dürfte aber fahrlässig agieren, wer sich nicht mit einem Austritt Griechenlands aus der Eurozone und den damit verbundenen Konsequenzen auseinandersetzt. Auch die Lateinische Münzunion (1865-1926) hatte zunächst den Austritt Griechenlands überlebt, bevor sie auch an der Tatsache endgültig scheiterte, keine Fiskalunion zu sein. Die heutige Politik sollte ihre Lehren daraus ziehen.

Frankreich hat in der Zwischenzeit die Verwirrung um Griechenland geschickt genutzt, eigene Budgeterleichterungen gegenüber den Partnern durchzusetzen – zeigt aber auch erstmals den Willen zu Reformen. In Italien sehen wir ebenfalls ernsthafte Bemühungen während Spanien und Portugal die ersten Früchte der Reformpolitik ernten.

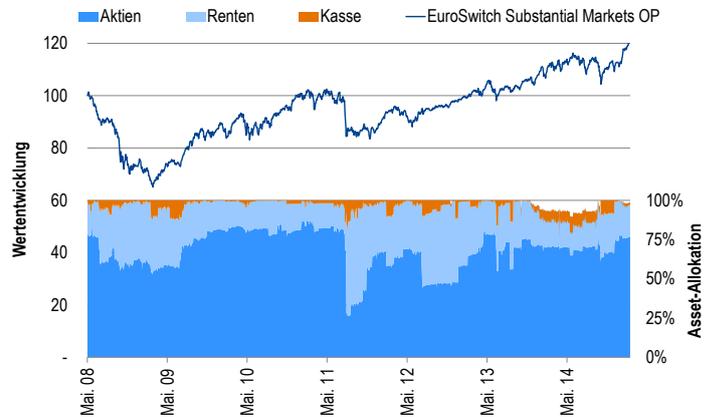
Die Ukraine Krise schien im abgelaufenen Monat für die Marktteilnehmer kein wichtiges Ereignis mehr zu sein. Hier herrscht Konsens über eine weitere aber auf wenige Regionen begrenzte Ausweitung der russischen Interessen. Der russische Aktienmarkt konnte daher trotz bleibender Unsicherheit bereits wieder deutlich zulegen.

Der DAX beendete den Monat mit einem erneut deutlichen Wertanstieg von 6,6%, der EuroStoxx 50 mit +7,4% und der marktweite MSCI Europe +6,1%. Dank der Notenbankprogramme zeigten sich die Aktienmärkte von geopolitischen Krisen und Unsicherheiten völlig unbeeindruckt. Kleine Rücksetzer wurden sofort zu Käufen gesetzt. Trotz der Ukraine Krise kehrten auch US-Investoren an die europäischen Märkte angesichts vergleichbar attraktiver Bewertungen zurück. Im Vorfeld des EZB-Anleihekaufprogrammes sanken die europäischen Renditen weiter und erreichten für die Bundesanleihe mit 10-jähriger Laufzeit zwischenzeitlich ein neues Renditetief bei 0,249%. Die deutschen Laufzeiten 1-6 Jahre rentieren unverändert negativ. Der US-Dollar pendelte zunächst um 1,13 US-Dollar für einen Euro um zum Monatsende auf 1,11 zuzulegen.

**Fondsergebnis & Fondsmanagement**

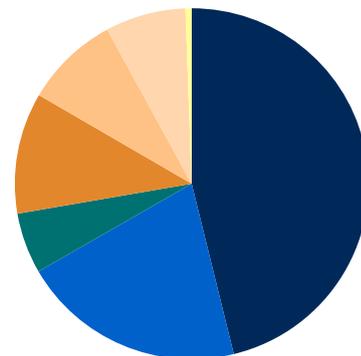
Unser Fonds beendete den Monat mit +3,9% und liegt damit seit Jahresbeginn bei +8,3%. Wir haben uns von der Position Vontobel Pure Momentum getrennt und den Gegenwert in das marktneutrale Produkt JPM Europe Equity Absolute Alpha investiert.

**Wertentwicklung und Asset-Allokation seit Fondsaufgabe**



Wertentwicklung	in 2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
EuroSwitch Substantial Markets	8,3%	4,7%	10,1%	12,0%	-13,2%	14,3%	19,8%	-26,8%

**Aktuelle Asset-Allokation**



- Aktien Large-Cap 36,0 %
- Aktien Mid-Cap 16,0 %
- Aktien Small-Cap 4,4 %
- Unternehmensanleihen 8,7 %
- Gemischt 6,7 %
- Staatsanleihen 5,7 %
- Geldmarkt/Kasse 0,4 %

**Zielfonds - Die 10 größten Positionen**

Waverton Investment Funds PLC European Fund -A- EUR	IE00B1RMY77	16,0%
Henderson Horizon Fund SICAV Pan European Alpha Func	LU0264598268	10,0%
Invesco Europa Core Aktienfonds	DE0008470337	9,5%
Invesco Funds SICAV Pan European Structured Equity -C-	LU0119753134	9,5%
iShares STOXX Europe Select Dividend 30 UCITS ETF (DE	DE0002635299	9,0%
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I EUR Q In	LU0750223520	6,5%
iShares III PLC - Europe UCITS ETF	IE00B4K48X80	6,1%
iShares VII PLC - Core EURO STOXX 50 UCITS ETF EUR	IE00B53L3W79	5,3%
Loys Europa FCP System Units -I	LU1129459035	5,0%
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C	LU0243957668	5,0%

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 60,13 €

## Anlagegrundsätze

Der Dachfonds investiert überwiegend über offene Investmentfonds in europäische Aktien-, Renten- und Geldmärkte sowie in Geldmarktinstrumente und Immobilien(-aktien). Die Anteile der entsprechenden Marktsegmente unter Berücksichtigung der besonderen Anlagepolitik des Fonds sind variabel. Die Aktienfondsquote kann je nach Einschätzung der Märkte bis zu 100% des Fondsvermögens betragen. Im Fokus der Aktienanlagen stehen kontinentaleuropäische Standardwerte, Beimischungen spezieller Branchen, Regionen und Investmentstile sind möglich. Währungsrisiken werden weitgehend vermieden. Ziel des Fonds ist, die Performance der marktbreiten europäischen Aktienindizes zu übertreffen.

## Der Fonds

<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
<b>Fondsmanager</b>	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
<b>Kategorie</b>	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
<b>Auflegedatum</b>	21.01.2008
<b>Anteilsausgabe</b>	06.05.2008
<b>Währung</b>	EUR
<b>Auflage land</b>	Luxemburg
<b>Depotbank</b>	Sal. Oppenheim
<b>WKN</b>	A0M98A
<b>ISIN</b>	LU0337537053
<b>Ertragsverwendung</b>	ausschüttend
<b>Ausschüttungen</b>	15.07.2011 (0,35 EUR) 16.07.2012 (0,04 EUR) 16.07.2013 (0,56 EUR)
<b>Volumen</b>	ca. 58,2 Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr</b>	1.4. - 31.3.
<b>Ausgabeaufschlag</b>	bis zu 5 % (aktuell 5 %)
<b>Verwaltungsvergütung</b>	bis zu 1,85 % (aktuell 1,85 %)
<b>Depotbankvergütung</b>	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
<b>TER</b>	aktuell 2,01 % Stand (31.03.2013)
<b>Mindestanlage</b>	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
<b>Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)</b>	5

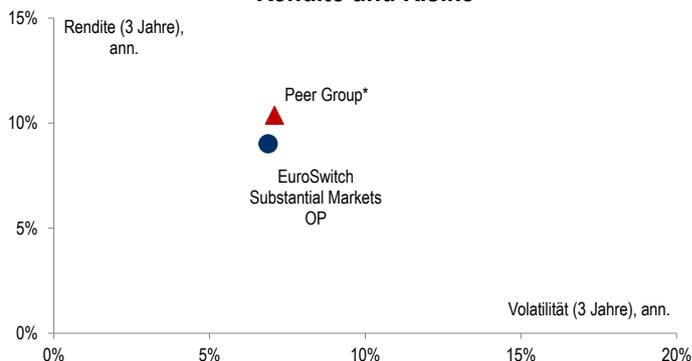
## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeaufschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

## Wertentwicklungen und Kennziffern

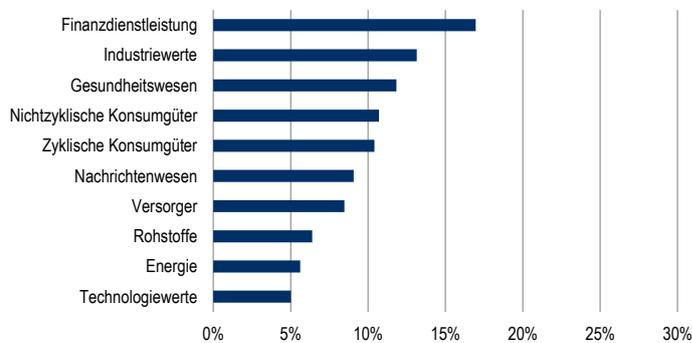
	Wertentwicklung					Kennziffern	
	lfd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio**
EuroSwitch Substantial Markets OP	8,3%	3,9%	9,2%	9,0%	7,4%	7%	1,26
MSCI Europe NR EUR	14,7%	6,9%	19,0%	16,8%	12,6%	10%	1,63
Peer Group*	8,4%	3,8%	16,0%	10,4%	8,0%	7%	1,41
EuroMTS Staatsanleihen (3-5 J.) TR EUR	0,9%	0,6%	4,9%	4,9%	3,7%		
FSE Eb REXX Money Market TR EUR	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,3%		

## Rendite und Risiko

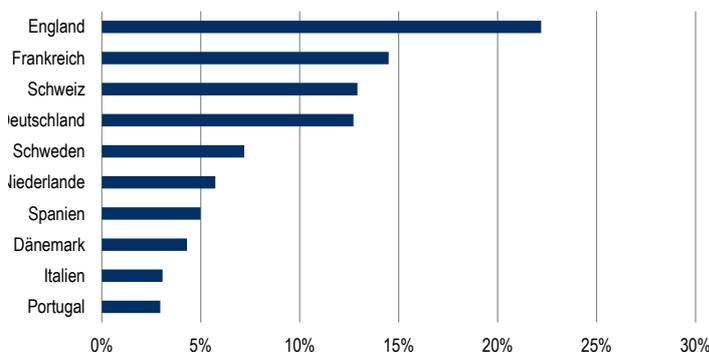


\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Europe OE Aggressive Balanced, Durchschnitt  
\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Aufteilung des Aktienexposure nach Ländern



Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 58,32 €

### Kommentar des Fondsmanagers

Im Gegensatz zum Vormonat waren die internationalen Aktienmärkte im Februar weit weniger von den Währungsentwicklungen beeinflusst. Mit Ausnahme der Türkei und Ägypten konnten alle wichtigen globalen Märkte im Wert zulegen. Der Weltaktienmarkt MSCI World ging mit +6,3% aus dem Monat Februar. Dabei war

#### „Liquidität treibt weiter die Kurse“

das Bild zwischen den Regionen weit weniger differenziert als noch vor wenigen Monaten. Die Schwellenländer konnten durchschnittlich 3,6% in Euro zulegen (MSCI Emerging Markets). Die Wertzuwächse in den zuletzt stark steigenden Märkten China und Indien war mit +3,9% bzw. +1,3% eher moderat. Die Spitzenreiter im Vormonat waren im wesentlichen einzelne in der Rallye zurückgebliebene europäische Märkte wie z.B. Österreich mit +17,1%. Dieser Markt konnte von der generell positiven Stimmung an den osteuropäischen Märkten profitieren, die zwischen 10-16% zulegten. Selbst die seit Monaten zur Schwäche neigenden lateinamerikanischen Märkte konnten mit durchschnittlich +4,5% die Verlustphase beenden.

In Japan herrschte mit +6,9% unverändert Euphorie, obwohl sich das Land nach wie vor im Reformstau präsentiert. Eine gewisse Analogie zu Europa ist unübersehbar, obwohl gerade in den Eurostaaten erste Reformprozesse beobachtet werden können. Geld- und Reformpolitik bleiben die wesentlichen Themen in Europa. Mit der Einführung von Quantitative Easing (Kaufprogramm für Staatsanleihen) durch die EZB in der Größenordnung von 60 Mrd. Euro pro Monat hebt die Geldflut alle Boote. Der Euro Stoxx 50 beendete den Monat mit +7,4%, der marktbreitere MSCI Europe mit +6,1%. Griechenland und die Ukraine sorgten zwar zwischenzeitlich für Unsicherheiten—spielten aber in den Investitionsentscheidungen nur untergeordnete Rollen. Hier gibt es einen breiten Konsens, der die Ansteckungsgefahren ausgehend von einem 'Grexit' oder einer weiteren militärischen Eskalation an der Ostgrenze Europas weitgehend ignoriert.

Auch die US-Märkte konnten mit durchschnittlich +6% in heimischer Währung die negative Entwicklung des Vormonats (US-Dollar) mehr als ausgleichen. In Euro bewertet liegen die US-Aktienmärkte damit bei +10% seit Jahresbeginn. Die Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Exportindustrie angesichts des starken US-Dollars sowie die Perspektive einer Zinswende durch die US-Notenbank konnten die Märkte nur kurzzeitig belasten—vielmehr dominiert die Zuversicht in die selbsttragenden Wachstumskräfte sowie die Hoffnung, die US-Notenbank würde etwaige Zinsschritte nur sehr moderat vornehmen.

So ist die 10-jährige US-Rendite bei gut 2% und damit um das 7-fache höher die 10-jähriger Bundesanleihen. Angesichts vergleichbarer Bonität sollte die relativ attraktive US-Rendite sicherheitsorientierte Anleger anlocken, sodass etwaige Zinsschritte am langen Laufzeitende kaum Auswirkungen haben dürften.

Gleichzeitig ist eine Zinswende in Europa wie Japan noch in sehr weiter Ferne. Ferner mehren sich Stimmen, die bei einer weiteren Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China auch von deren Notenbank (PBOC) Maßnahmen erwarten, die die Liquidität an den Märkten weiter erhöhen würde.

Die geldpolitischen Entwicklungen dürften das Szenario weiter steigender Aktienkurse durchaus rechtfertigen, dabei sind die Bewertungen an einigen Märkten bereits der Realität enteilt. Eine Rechtfertigung der Kursanstiege erscheint aber durch Hinweis auf den nicht mehr existierenden risikolosen Zins (0% oder negativ) möglich. Deutlich höhere Wertschwankungen (Volatilität) als bisher werden aber wahrscheinlicher.

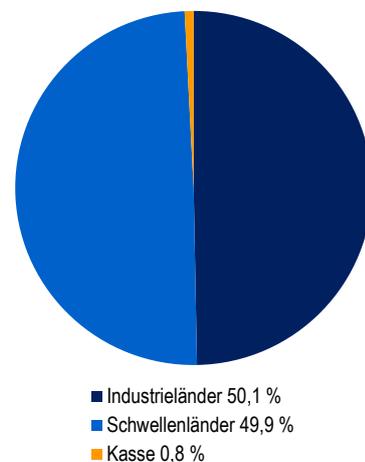
### Fondsergebnis & Fondsmanagement

Der Anteilswert des EuroSwitch World Profile StarLux OP legte im Februar +2,8% zu und liegt damit seit Jahresbeginn bei +10,3%. Wir haben keine Änderungen im Portfolio vorgenommen.

### Wertentwicklung seit Fondsaufgabe



### Aktuelle Asset-Allokation



### Zielfonds - Die 10 größten Positionen

Loys SICAV Loys Global -I-	LU0277768098	11,2%
M&G Investment Funds (1) - North American Value Fund EI	GB00B0BHJJ14	11,1%
Invesco Funds SICAV China Focus Equity Fund -A-	LU0717748643	10,0%
Aberdeen Global SICAV Indian Equity Fund -I2-	LU0231490953	6,7%
Vanguard Investment Series PLC US Opportunities Fund -I-	IE00B03HCY54	6,3%
JPMorgan Funds SICAV - Latin America Equity Fund -B(ac)	LU0129491626	6,1%
iShares MSCI World UCITS ETF (Dist) USD (EUR)	IE00B0M62Q58	5,0%
Schroder Intl. Selection Fund SICAV Frontier Markets Equit	LU0562314715	4,6%
HSBC Global Investment Funds SICAV Asia ex Japan Eq.	LU0164939885	4,5%
Nordea 1 SICAV - Emerging Stars Equity Fund -BI-Base Ct.	LU0602539354	4,5%

Stand: 27.02.2015 Rücknahmepreis: 58,32 €

## Anlagegrundsätze

Der Fonds investiert global in Aktienzielfonds mit Anlageschwerpunkten sowohl in den industrialisierten Ländern als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Angestrebt wird ein alle Branchen abdeckendes Portfolio. Die Gewichtung der Länder/Regionen orientiert sich an ihren kaufkraftbereinigten Anteilen am Welt-Sozialprodukt. Diese Methode führt zu signifikant anderen Gewichtungen als die in den herkömmlichen Indizes dafür verwendete Marktkapitalisierung.

Der Aktienfondsanteil liegt in der Regel bei 100 %. Währungsrisiken werden eingegangen.

## Der Fonds

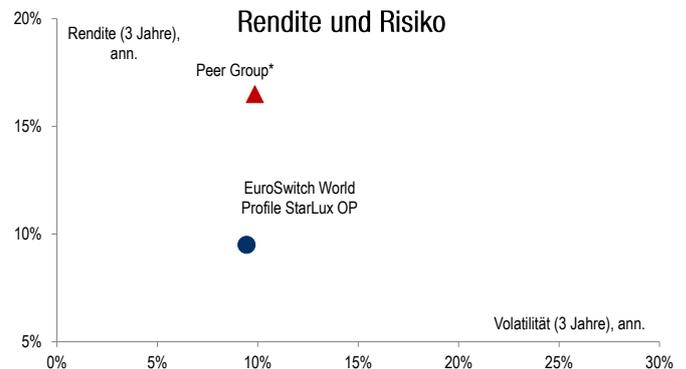
<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	Oppenheim Asset Management Services S.à r.l., Luxemburg
<b>Fondsmanager</b>	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
<b>Kategorie</b>	Fonds luxemburgischen Rechts (FCP)
<b>Auflagedatum</b>	21.01.2008
<b>Anteilsausgabe</b>	06.05.2008
<b>Währung</b>	EUR
<b>Auflageland</b>	Luxemburg
<b>Depotbank</b>	Sal. Oppenheim
<b>WKN</b>	A0M98B
<b>ISIN</b>	LU0337539778
<b>Ertragsverwendung</b>	ausschüttend
<b>Ausschüttungen</b>	15.07.2011 (0,00 EUR) 16.07.2012 (0,10 EUR) 16.07.2013 (0,08 EUR)
<b>Volumen</b>	ca. 27,8 Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr</b>	1.4. - 31.3.
<b>Ausgabeaufschlag</b>	bis zu 5,25 % (aktuell 5,25 %)
<b>Verwaltungsvergütung</b>	bis zu 1,85 % (aktuell 1,85 %)
<b>Depotbankvergütung</b>	aktuell bis zu 0,1 % p.a.
<b>TER</b>	aktuell 2,03 % Stand (31.03.2013)
<b>Mindestanlage</b>	Einmalanlage 500 € oder mtl. 50 €
<b>Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)</b>	6

## Rechtlicher Hinweis

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags bzw. Rücknahmeabschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Die Total Expense Ratio (TER) nach BVI-Methode drückt die Summe aller anfallenden Kosten eines Fonds (mit Ausnahme der Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Weitere Risikohinweise sowie detaillierte Angaben zu den Anlagezielen und Anlagepolitik des Fonds, Gebühren und Kosten und weitere Einzelheiten enthält der ausführliche Verkaufsprospekt. Die Anlagestrategie des Sondervermögens kann sich jederzeit innerhalb der vertraglichen und gesetzlichen Grenzen ändern.

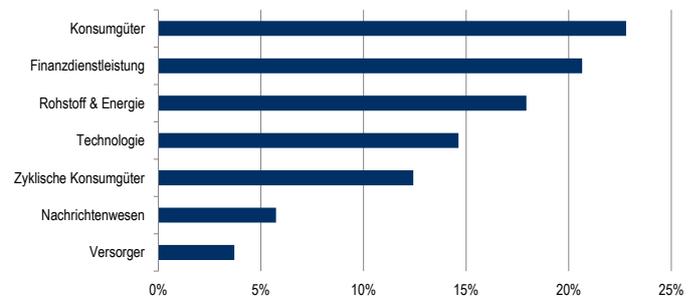
## Wertentwicklungen und Kennziffern

Stand: 27.02.2015	Wertentwicklung					Kennziffern	
	1fd. Jahr	letzter Monat	letzte 12 Monate	letzte 3 Jahre (p.a.)	letzte 5 Jahre (p.a.)	Vola **	Sharpe ratio**
EuroSwitch World Profile StarLux OP	10,3%	2,7%	22,7%	9,5%	7,0%	9,4%	0,97
MSCI World GR EUR	12,1%	6,2%	32,4%	18,3%	15,1%	7,3%	2,45
Peer Group*	11,7%	5,9%	27,5%	16,5%	12,9%	9,9%	1,64
Rogers International Commodity TR USD	5,9%	4,4%	-9,6%	-6,3%	0,7%		
MSCI EM GR EUR	11,9%	3,7%	29,8%	6,1%	8,1%		



\* Peer Group: Morningstar, Dachfonds, Global Large Cap Equity Blend, Durchschnitt  
\*\* Vola und Sharpe Ratio: Betrachtungszeitraum 3 Jahre, annualisiert  
Quelle: Morningstar, eigene Berechnung

## Aufteilung des Aktienexposure nach Branchen



## Ländergewichtung im Vergleich zur Benchmark

